

Bericht und Antrag
des Regierungsrates des Kantons Schaffhausen
an den Kantonsrat
betreffend Jahresbericht und Jahresrechnung 2025 der
Schaffhauser Sonderschulen

26-22

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Regierungsrat unterbreitet dem Kantonsrat gestützt auf die §§ 14 Abs. 2 lit. b und 15 lit. d des Dekrets über die Schaffhauser Sonderschulen vom 19. Januar 2004 (Sonderschuldekret; SHR 411.210) den Jahresbericht und die Jahresrechnung der Schaffhauser Sonderschulen zur Genehmigung mit den nachfolgenden Hinweisen:

Jahresbericht 2025

Das Geschäftsjahr 2025 war das 21. Jahr einer erfolgreichen Zusammenarbeit des Erziehungsdepartements mit den Schaffhauser Sonderschulen als selbständige öffentlich-rechtliche Anstalt. Grundlage dazu bildet die für vier Jahre abgeschlossene Leistungsvereinbarung (Laufzeit 2022–2025).

Neue Zusammensetzung Sonderschulrat

Im Frühjahr 2025 erfolgte die Wahl von Werner Bächtold als neuer Sonderschulratspräsident als Nachfolge von Jürg Sauter. Dessen langjähriges und prägendes Engagement für die Schaffhauser Sonderschulen, insbesondere mit Fokus auf «Integration vor Separation», wird gewürdigt. Zudem wurden drei neue Mitglieder in den Sonderschulrat aufgenommen, womit das Gremium wieder vollständig besetzt ist.

IT-Infrastruktur

Im Berichtsjahr konnten die angekündigten Projekte weitgehend umgesetzt werden. Mit der Einführung eines Mitarbeitendenportals sowie einer standortübergreifenden Schulsoftware

wurden wesentliche Grundlagen für die tägliche Arbeit und eine verbesserte Kommunikation mit den Erziehungsberechtigten geschaffen. Parallel dazu wurden zahlreiche weitere ICT-Massnahmen umgesetzt. Dazu gehörten die Erneuerung der Geräteinfrastruktur (u.a. Ersatz von über 250 Notebooks), Anpassungen an aktuelle Software- und Lizenzanforderungen sowie Investitionen in die Datensicherheit. Diese Massnahmen waren aus betrieblicher und sicherheitstechnischer Sicht kurzfristig notwendig und führten zu nicht budgetierten Mehrkosten.

Zwei neue Leistungsbereiche an neuen Standorten

Infolge der Schliessung der Angebote des Vereins Friedeck wurden innert kurzer Zeit zwei neue Standorte aufgebaut und in Betrieb genommen. Unter enormem Zeitdruck wurde ein Schulangebot mit Tagesstruktur für Kinder und Jugendliche mit stark herausforderndem Verhalten am Standort Bleicheplatz entwickelt und zum Schulstart gewährleistet. Die Fortsetzung des bestehenden Timeout-Angebotes gelang ebenfalls ohne Unterbruch. Die Integration der neuen Angebote in bestehende Standorte wurde aufgrund der bereits angespannten Raumsituation verworfen. Der Aufbau der Schule am Bleicheplatz verursachte sehr hohe Projekt- und Infrastruktur-Aufwendungen. Obwohl für die neuen Angebote teilweise bestehendes Personal übernommen werden konnte, musste auch neues Personal rekrutiert werden. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 29.95 zusätzliche Vollzeitstellen geschaffen, ein wesentlicher Anteil davon im Zusammenhang mit den neuen Standorten (16.14 Stellen). Per Ende 2025 beschäftigt die Organisation 587 Mitarbeitende.

Neue Marke «LERNBAHN»

Die Schaffhauser Sonderschulen treten als Organisation mit einem neuen Namen auf. Gemeinsam mit dem Personal wurde der neue Markenname «LERNBAHN» gefunden. Zukünftig sollen mit der Marke durch vermehrte Öffentlichkeitsarbeit die Anspruchsgruppen noch besser erreicht und interessierte Fachkräfte angesprochen werden. Auf die neue Webseite erfolgten bereits viele positive Rückmeldungen.

Projekte und Infrastruktur

Das Thema Raumentwicklung bleibt weiterhin ein wichtiges Anliegen. Schulraum ist entscheidend für eine gute Schulentwicklung. Durch das starke Wachstum waren auch die Möglichkeiten der bestehenden Küche ausgeschöpft. Es wurde ein Projekt mit externer Unterstützung lanciert, um die Organisation im Bereich der Gastronomie zu hinterfragen als auch

bauliche Massnahmen zu beschliessen. Der Umbau der Küche erfolgte etappenweise im laufenden Betrieb und wird Ende April 2026 abgeschlossen.

Jahresrechnung

Die Jahresrechnung 2025 wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts erstellt.

Der starke Liquiditätsabfluss entsprach den Erwartungen aufgrund der vor fünf Jahren festgelegten Tarifsätze. Die Zunahme an gemieteten Liegenschaften führte zu einer Erhöhung des gebundenen Vermögens. Durch die Übernahme von Mobiliar des Vereins Friedeck und den Ersatz von Notebooks entstanden höhere Investitionen. Die Mehreinnahmen der «Beiträge Trägerkanton» für Schulung, Betreuung und Transport standen in direktem Verhältnis zur erneut gestiegenen Anzahl der zugewiesenen Schülerinnen und Schüler. Die gesprochenen Lohnmassnahmen gemäss Budgetbeschluss des Kantonsrates haben die Personalausgaben zusätzlich erhöht. Die kurzfristige Eröffnung von zwei neuen Standorten ab dem Schuljahr 2025/26 führte zu Mehrausgaben beim Aufwand für Material und Dienstleistungen, beim Personalaufwand sowie bei den ICT-Kosten. Zudem sind an allen Standorten – insbesondere auch an den neuen – höhere Unterhalts- und Reparaturkosten angefallen. Die Verwaltung musste durch das starke Wachstum um acht Personen erweitert werden.

Die Jahresrechnung hat mit einem Verlust von Fr. 1'844'389.28 abgeschlossen. Die Eigenmittel der Schaffhauser Sonderschulen haben per 31. Dezember 2025 3.43 % des Gesamtaufwandes gegenüber 11.15 % im Vorjahr betragen.

*Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren*

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen beantragen wir Ihnen, den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2025 der Schaffhauser Sonderschulen zu genehmigen.

Schaffhausen, 28. April 2026

Im Namen des Regierungsrates

Die Präsidentin:

Dr. Cornelia Stamm Hurter

Der Staatsschreiber:

Dr. Stefan Bilger

Beilage:

Jahresbericht inkl. Jahresrechnung der Schaffhauser Sonderschulen 2025

LERNBAHN

DEIN POTENZIAL UNSER ZIEL



JAHRESBERICHT 2025
SCHAFFHAUSER SONDERSCHULEN

BERICHT DES PRÄSIDENTEN DES SONDERSCHULRATS

INTERNA SONDER- SCHULRAT

Im Frühjahr 2025 wurde ich zum Nachfolger von Jürg Sauter als Präsident des Sonderschulrats gewählt. Es ist mir ein Anliegen, Jürg Sauters langjähriges Engagement zu würdigen. Jürg Sauter hat zuerst als Mitglied und dann als Präsident die Geschicke der Schaffhauser Sonderschulen – LERNBAHN während vielen Jahren mitgestaltet und mitgeprägt. Er hat sich auch in einer Übergangsphase als interimistischer Geschäftsführer stark engagiert. Jürg Sauter hat stets nach dem Motto «Integration vor Separation» gedacht und gehandelt. Das bedeutet, dass er immer die Kinder und Jugendlichen im Fokus hatte. Im Namen des Sonderschulrats bedanke ich mich an dieser Stelle ganz herzlich für seinen langen und enormen Einsatz für die Schaffhauser Sonderschulen – LERNBAHN. Mir ist bewusst, dass ich in sehr grosse Fussstapfen trete. Ich begegne meiner Aufgabe als Präsident mit Respekt und Demut. Und ich bin dankbar, dass ich mich für die Bildung und das Wohlergehen der der LERNBAHN anvertrauten Kinder und Jugendlichen einsetzen darf.

Im vergangenen Jahr konnten drei neue Mitglieder im Sonderschulrat begrüsst werden: Jana Wassmer als Vertreterin der Elternschaft, Ingrid Klöti als Gemeindevertreterin (Stadt Schaffhausen) und Urs Fürer als Vertreter des Personals. Allen wünsche ich einen guten Start in ihre verantwortungsvolle Tätigkeit. Damit ist der Sonderschulrat vollzählig.

ERSTE SCHRITTE ALS PRÄSIDENT

Schon vor meinem eigentlichen Start durfte ich mich bei der Übernahme von Angeboten der Friedeck einbringen. In kürzester Zeit konnte eine ganze Schule in neuen Räumlichkeiten an einem neuen Standort am Bleicheplatz in Schaffhausen in die LERNBAHN integriert werden. Zum Glück konnte mit der Schule auch ein grosser Teil des bewährten Personals übernommen werden. Für die Kinder, aber auch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bedeutet ein solcher Neustart immer auch grosse Unsicherheit und er kann Ängste auslösen. Dank der fürsorglichen und professionellen Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gelingt es Tag für Tag besser, den für die Kinder so wichtigen «sicheren Hafen» zu bieten. Bei der Vorbereitung dieser grossen «Züglete» vom Klettgau an den Bleicheplatz durfte ich miterleben, mit wie viel Einsatz und Energie sich Mitarbeitende der LERNBAHN über ihr angestammtes Arbeitspensum hinaus engagierten. Ohne diesen Effort wären solche Projekte zum Scheitern verurteilt. Chapeau! In meinem ersten halben Jahr durfte ich alle Standorte besuchen. Überall standen die Türen weit offen. Anlässlich von Unterrichtsbesuchen konnte ich miterleben, wie sorgfältig und anspruchsgerecht der Unterricht gestaltet wird und mit wie viel Empathie den Kindern und Jugendlichen begegnet wird. Überall wird in teilweise beengten räumlichen Situationen sehr gute Arbeit geleistet!

Genau wie mein Vorgänger mache ich mir grosse Sorgen wegen des anhaltenden Wachstums in allen Bereichen der Sonderschulen. Gemessen an der Gesamtschülerzahl sind wir beim Anteil an Sonderschülerinnen und Sonderschülern schweizerische Spitzenreiter! Zum Glück wird diese Entwicklung auch im Erziehungsdepartement sehr kritisch gesehen. Gemeinsam muss es uns gelingen, mit geeigneten Massnahmen bald den Wachstumspfad zu verlassen. Der Druck, immer noch mehr Kinder aufzunehmen, lastet bei aller Bereitschaft zur Kooperation auf vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

DANK

Mein grosser Dank geht zuerst an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in allen Bereichen der LERNBAHN. Ohne ihr sehr grosses Engagement wäre die Schulung und Betreuung der den Sonderschulen anvertrauten Kinder und Jugendlichen nicht möglich.

Weiter geht mein Dank an alle, die uns im vergangenen Jahr in unseren Aufgaben unterstützt haben: Die Eltern, das Erziehungsdepartement mit seinen Dienststellen sowie an meine Kolleginnen und Kollegen im Sonderschulrat.

Werner Bächtold, Präsident Sonderschulrat



BERICHT DES GESCHÄFTSFÜHRERS

FAZIT INSGESAMT

Die im Vorjahr angekündigten Projekte konnten wir alle realisieren. Erfolgreich führten wir ein Mitarbeitenden-Portal im Bereich des Personalwesens zum Jahresbeginn ein. Weiter implementierten wir in ausgezeichneter Teamarbeit an all unseren Standorten innerhalb von nur 8 Monaten, pünktlich zum Start des Schuljahres 2025/2026, eine Schulsoftware. Die Software wird täglich genutzt und ist auch für die Kommunikation mit den Erziehungsberechtigten ein grosser Gewinn. Daneben realisierten wir viele kleinere und grössere ICT-Projekte, die sowohl ausserordentlich als auch notwendig waren. Beispielsweise waren die Beschaffung und der Rollout von über 250 neuen Notebooks zwingend. Das Alter der Geräte und die damit zusammenhängende Kompatibilität mit den neuesten Microsoft-Lizenzen (Updates) waren ausschlaggebend für den Entscheid. So manches Infrastruktur-Setting musste abgelöst und in Datensicherheit mittels verlässlicher Authentifizierungen investiert werden. Durch markant mehr Mitarbeitende ab dem neuen Schuljahr mussten die Anzahl der Lizenzen erhöht bzw. angepasst werden. Diese Massnahmen waren nicht Teil des vor Jahren beschlossenen, ordentlichen Budgets und führten entsprechend zu hohen, nicht vermeidbaren Mehrkosten.

Unser starkes Wachstum steht in direktem Zusammenhang mit dem Aufbau zweier neuer Standorte, wo nicht nur der Neuaufbau der Infrastruktur wichtig war, sondern auch die Einführung der neuen Mitarbeitenden. Ab Ende März 2025 prüften wir die Übernahme der Friedeckangebote. Unter enormem Zeitdruck entwickelten wir im Frühjahr die neue Schule am Bleicheplatz für Kinder und Jugendliche mit stark herausforderndem Verhalten. Eine bedürfnisgerechte und qualitativ gute Beschulung in Verbindung mit einer adäquaten Tagesstruktur standen im Zentrum und wurden rechtzeitig zum Schulstart gewährleistet. Die Fortsetzung des bestehenden Timeout-Angebotes gelang ebenfalls. Eine Integration dieser beiden neuen Angebote in die bestehenden Standorte schlossen wir schon zu Beginn des Projektes aus, da die Raumknappheit an den bestehenden Standorten schon gross war und bleibt. Der Aufbau der Schule am Bleicheplatz verursachte sehr hohe Projekt- und Infrastruktur-Aufwendungen. Wir konnten teilweise bestehendes Personal und Mobiliar vom Verein Friedeck übernehmen. Zusätzlich rekrutierten wir neues Personal.

NEUE MARKE

An unseren Schulstandorten werden nicht sonderbare, sondern wunderbare Kinder und Jugendliche unterrichtet, begleitet und gefördert. An den Regelschulen unterstützen wir zusätzlich viele Schülerinnen und Schüler. Wir brechen mit einem Stigma und treten nun als Organisation mit der Marke LERNBAHN auf. Gemeinsam mit unserem Personal wurde der neue Markenname gefunden und seitens Geschäftsleitung, Sonderschulrat und Erziehungsdepartement gutgeheissen. Unsere neue Webseite wurde am 08. Dezember aufgeschaltet. Seither haben wir sehr viele positive Rückmeldungen erhalten. Gerade auch die Erziehungsberechtigten freuen sich über diesen mutigen Entscheid. In Zukunft möchten wir mit vermehrter Öffentlichkeitsarbeit unsere Anspruchsgruppen noch besser erreichen, insbesondere interessierte Fachkräfte ansprechen.

PROJEKTE UND INFRASTRUKTUR

Das Thema Raumentwicklung bleibt ein wichtiges Anliegen, die Komplexität hat sich stark erhöht. Für eine gute Schulentwicklung ist der Schulraum entscheidend. Mit der Eröffnung der neuen Schule am Bleicheplatz kamen wir zudem mit der bestehenden Küche an unsere Grenzen. Wir waren konfrontiert mit Herausforderungen in Produktion und Logistik. Rechtzeitig haben wir externe Unterstützung in Anspruch genommen und ein Projekt lanciert, um sowohl die Organisation im Bereich der Gastronomie zu hinterfragen als auch bauliche Massnahmen zu beschliessen. Der Umbau der Küche erfolgt ohne spürbaren Einfluss auf das Tagesgeschehen und etappenweise in den Schulferien bis Ende April 2026. Dies erlaubt uns die erhöhten Kapazitäten effizient zu bewältigen und auch langfristig allen Anforderungen für einen guten und gesunden Mittagstisch weiter gerecht zu werden.

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Total wurden 29.95 Vollzeitstellen (ohne Lernende) im Verlauf des Jahres geschaffen. Dies liegt leicht über dem Vorjahreszuwachs. Davon entfallen 16.14 Stellen auf die beiden neuen Standorte. Durch die neuen Standorte und die damit einhergehende Komplexität mussten auch in den Bereichen Leitung und unterstützende Dienste neue Stellen geschaffen werden. Zum 31.12.2025 hatten wir 587 Personen im Anstellungsverhältnis bei LERNBAHN.

SCHÜLERZAHLEN

Der Zuwachs an Schülerinnen und Schüler war im Bereich Separative Sonderschulung 15 und im Bereich Integrative Sonderschulung 25 Kinder und Jugendliche.

AUSSICHT

In diesem Jahr legen wir ein besonderes Augenmerk auf das Thema Grenzüberschreitungen. Es ist ein für alle Schulen und Bereiche relevanter Aspekt. Der Umgang mit Gewaltausbrüchen von Schülerinnen und Schülern in nicht immer für den Unterricht und die Betreuung adäquat vorhandenen Räumlichkeiten beschäftigt uns laufend. Um noch besser auf die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler eingehen zu können, die Präventionsarbeit zu verbessern und unser Personal vor Gewalt seitens Kinder und Jugendlichen zu schützen, planen wir die Einführung des Bündner Standards (in der Schweiz etabliertes Praxiskonzept zur Prävention von Gewalt). In einem ersten Schritt werden aktuelle Dokumentationen und die heute gelebte Praxis im Alltag analysiert. Danach geht es um die Entwicklung spezifischer Varianten für die Einführung des Standards. Unsere Kadermitarbeitenden werden intensiv in den Prozess einbezogen. In einem umfassenden Implementierungsprozess bis circa Ende 2027 werden schliesslich unsere Mitarbeitenden aller Bereiche via Workshops und Arbeitsgruppen involviert.

BILDER

Ab Seite 6 geben wir Einblick in das Leben sowie das Schul- und Therapiesetting von Maila, eine Schülerin von uns, die gemäss des Berichtes ihrer Mutter den passenden Lern- und Förderplatz in unserem Schulhaus Sandacker gefunden hat. Die weiteren Bilder in diesem Jahresbericht entstanden in den Schulhäusern Granatenbaumgut und Sandacker.

DANK

Für die wundervolle Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen danke ich im Namen unserer Geschäftsleitung allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Mit viel Anstrengung und Leidenschaft innerhalb der LERNBAHN konnte ein ausserordentliches Jahr bewältigt werden. Geduld und Tatendrang waren wechselseitig gefragt. Für das Vertrauen des Sonderschulrates und der Eltern sind wir besonders dankbar. Die Zusammenarbeit mit den anderen Dienststellen und den Regelschulen bleibt entscheidend, damit der Fokus der pädagogischen Arbeit auf den Anliegen der Schülerinnen und Schüler liegt.

Mathias Teber, Geschäftsführer





UNSERE SCHÜLERIN MAILA – BERICHT EINER DANKBAREN MUTTER

Maila ist ein besonderes, aufgewecktes 9-jähriges Mädchen. Durch sie haben wir Eltern das Leben neu (und anders) kennengelernt. Ihr nicht einfacher Start in das Leben (über 4 Wochen Intensivbehandlung nach der Geburt aufgrund einer schweren Gehirnblutung) hat uns aber gelehrt, dass sich 'Kämpfen' lohnt. Heute ist sie fröhlich, empathisch und einfühlsam. Jedoch werden ihre Aktivitäten auch von stark emotionalen Momenten geprägt, die sie noch nicht voll beherrschen kann. Wir leben das Motto 'Hinfallen-Aufstehen-Abwischen-Und-Weitermachen'. Durch ihre eigenwillige Art bringt uns Maila einerseits sehr oft zum Lachen, andererseits aber auch zum Nachdenken über ihre Ideen und Aktivitäten. Es ist kein Kind, das man in 'Schubladen' stecken kann – es muss erkundet und verstanden werden. Sie verhielt sich nicht immer nur 'in normalen Bahnen'.

Unsere berufliche Tätigkeit konnte sich anfangs nicht auf einen einzigen Standort beschränken. Die Suche nach einem Kindergarten in Deutschland war nicht immer einfach – es gelang jedoch in 2 verschiedenen Einrichtungen.

Den Schweizerischen Kindergarten bei uns im Dorf besuchte sie zwei Jahre integrativ. Maila integrierte sich nicht vollständig, ging aber trotzdem gerne zu anderen Kindern hin – und wurde zurückgewiesen. Jedenfalls freute sie sich besonders auf den Sportunterricht in der grossen Halle.

Die Einschulung und das erste Schuljahr verliefen nicht optimal. Unsere Tochter wurde aufgrund ihrer körperlichen und kognitiven Einschränkung ausgesondert. Dies verstand sie oft nicht; so verlangsamte es auch ihre soziale Integration im ersten Schuljahr. Beim ersten Elternabend erfuhren wir, dass Maila meist gesondert in einem Raum betreut wurde – allein mit einer Assistenzkraft. Diese 'Absonderung' war insgesamt sehr unglücklich, verhinderte eben die Integration in die Klasse. Es war ihr anzumerken, dass sie dieses Schuljahr nicht weiterbrachte. Bastelarbeiten und gesonderte schulische Hilfestellungen halfen ihr durchzuhalten. Jedoch stieg die Entfremdung von ihren Klassenkameradinnen und Klassenkameraden. Wir mussten sie oft gesondert von der Schule abholen. Darauf freute sie sich dann – aber sie war eben allein.

Die folgende Entscheidung, sie in die LERNBAHN zu geben, fiel uns anfangs nicht leicht. Unsere Befürchtungen, ein weiteres Mal neue Probleme und Herausforderungen zu erleben, waren der Hauptgrund. Nach den ersten Kontakten mit dem Schulhaus Sandacker, besonders das Gespräch mit dem Schulleiter, Herr Wyss, zerstreuten sich zunehmend unsere Vorbehalte. Maila wurde angenommen. Das spürten wir ebenso wie sie selbst. Auch konnte sie sich in ihrer neuen Klasse gut einfinden. Dazu verhalf auch das Abholen mit dem Schulbus – bis heute eine grosse Bestätigung für sie.

Die Aufnahme in die LERNBAHN brachte sie insgesamt sehr viel weiter – besonders in der Förderung ihrer Eigenständigkeit, ihrer Integrationsfähigkeit und ihrer Kenntnisse und Mitwirkungsmöglichkeiten, gerade auch im sportlichen Bereich.

Ihre kognitive Entwicklung – vor allem im Fach Mathematik – erfordert weitere Förderung, nachhaltige Unterstützung und vielfältige Erarbeitungsmethoden. Dies fordert sie heraus und gibt ihr gute Chancen in der Entwicklung. Mehrperspektivisches Lernen, auf die Kinder der Klasse abgestimmt, fördert vorhandene kognitive, aber besonders emotionale und soziale Momente in der Schulzeit. Ausflüge mit der Klasse, Klassengespräche, Mitwirkungsmöglichkeiten und unterstützende Aufgaben stärkten Maila immer mehr. Auch wir als Eltern spürten diese Weiterentwicklung – nicht zuletzt durch die Freude am Schulweg und durch besondere Aufgabenstellungen innerhalb der Klassengemeinschaft.

Der grösste Moment war, als Maila am ersten Schultag nach Hause kam und aus dem Bus stieg – ihre strahlenden Augen zeigten ihre Begeisterung. Alles spürte man im Satz: 'Mama, Papa, ich darf jetzt in der Klasse bleiben und muss in der Pause nicht allein spielen und muss auch nicht allein aus der Klasse raus'.

Nach unserem Empfinden erlebte Maila in den letzten beiden Jahren eine wirklich gute Entwicklung. Sie beteiligt sich am Lesen, Schreiben und Rechnen, zeigt ein gestärktes Selbstvertrauen und eine gute soziale Einbindung. Wichtig ist uns zusätzlich die Möglichkeit, durch die Therapiestunden innerhalb der Schulzeit, jederzeit Hilfestellungen zu erhalten. Die wichtigen Rückmeldungen sind wertvoll und eine Hilfestellung in der Erziehung für uns Eltern.

Die gelebte Offenheit des Schulteams, die Unterstützung durch die Lehr- und Fachpersonen sowie die offene Lernatmosphäre und ehrliche Kommunikation helfen Maila, ihren Schulalltag und ihre Herausforderungen wie zum Beispiel Hausaufgaben zu bewältigen.

Ihre körperliche Entwicklung ist, trotz ihrer linksseitigen Spastik, erstaunlich gut verlaufen. Sie schwimmt, taucht, fährt 30 km Fahrrad am Stück, fährt prima Ski und klettert inzwischen erstaunlich hoch.

Ihre kognitive Entwicklung ist teilweise noch verzögert. Dies zwang uns zu mehreren Anfragen im denkerisch-erzieherisch-förderlichen Bereich. Die Gespräche waren für uns hilfreich. Gerade Mathematik und Schreiben fallen trotz schulischer Hilfestellung noch schwer. Auf der anderen Seite ist sie uns beim Spielen (zum Beispiel Memory) in Sachen Geschicklichkeit und Erinnern oft weit voraus und kann sich in Rollenspielen (zum Beispiel kirchliche Aufführungsspiele) und in vereins-sportliche Darbietungen gut einbringen. Musik liebt sie besonders und es fördert sie in ihrer Bewegung.

Als Eltern ist uns auch ihre Zukunft im Zusammenhang mit ihrer körperlichen Besonderheit wichtig. Wie wird sie es schaffen, einmal ihr Leben selbständig bewältigen zu können? Sie ist dafür in ihrer Schulumgebung auf dem richtigen Weg, sie wird begleitet, unterstützt und auch korrigiert – und respektiert, auch von ihrer Klassengemeinschaft.

Als Eltern von Maila können wir anderen Eltern nur den Rat geben: Geht auf dem Weg mit euren Kindern dorthin, wo sie eine richtige Unterstützung haben, nicht zu sehr herausgefordert oder 'einsortiert' werden, um zu lernen ihren eigenen Weg zu gehen. Es lohnt sich 'dranzubleiben', ihre Eigenständigkeit zu unterstützen, und sie trotz ihrer Besonderheit am richtigen Platz zu wissen, wo die pädagogische Förderung ihren ganz intensiven Platz einnehmen kann.

PÄDAGOGISCHE PERSPEKTIVE – ENTWICKLUNG VON MAILA

SICHERHEIT

Aus heilpädagogischer Sicht zeigt sich bei Maila seit ihrem Schuleintritt eine nachhaltig positive Entwicklung. Zentral war von Beginn an die bewusste Gestaltung eines strukturierten und verlässlichen Lern- und Lebensraums für Stabilität und emotionale Sicherheit. Eine solche Struktur im Schulalltag ist für Kinder wie Maila eine wesentliche Voraussetzung für eine emotionale Öffnung – auch im Hinblick auf Lernprozesse.

NEUE AUTORITÄT

Die pädagogische Haltung orientiert sich an den Grundprinzipien der Neuen Autorität nach Haim Omer, mit besonderem Fokus auf Präsenz, Beziehungsarbeit, Klarheit und Verlässlichkeit. Diese Haltung bildet eine wichtige Grundlage für die tägliche Arbeit und trägt wesentlich zur Vermittlung von Orientierung und Vertrauen bei.

EMPATHIE

Das bewusste Arbeiten an Gefühlen, das Wahrnehmen, Benennen und Einordnen von Emotionen sowie der Umgang mit herausfordernden Situationen nehmen im Schulalltag einen hohen Stellenwert ein. Gespräche, soziale Regeln und eine wertschätzende Haltung schaffen ein Klassenklima mit Teamgeist, gegenseitigem Respekt und Empathie. Ziel ist es, dass jedes Kind in seiner Individualität angenommen wird und sich gleichzeitig als gleichwertiger Teil der Gemeinschaft erlebt.

INDIVIDUELLE FÖRDERUNG

Maila profitiert von dieser Kombination aus sozial-emotionaler Arbeit, klarer Tagesstruktur und verlässlichen Beziehungen. Sie ist heute deutlich offener und sicherer als beim Schuleintritt. Ihre Bereitschaft, sich auf Lernprozesse einzulassen, hat sich im Verlauf der Zeit kontinuierlich entwickelt und gefestigt. Differenzierte Lernangebote, vielfältige methodische Zugänge sowie eine laufende Beobachtung und Anpassung unterstützen Mailas Lernentwicklung.

ZUSAMMENARBEIT

Heilpädagogische Arbeit geht über das Klassenzimmer hinaus. Sie versteht sich als ein ganzheitlicher Prozess für eine enge Zusammenarbeit zwischen der Schule mit ihrem interdisziplinären Team und den Eltern. Der Aufbau von Vertrauen und gelebte Transparenz sind von zentraler Bedeutung. So fühlen sich Eltern getragen und leisten aktiv einen Beitrag im gemeinsamen Prozess. In Bezug auf Maila sind die Klassenlehrperson, die Logopädin und die Sozialpädagogin in Ausbildung in ständigem Austausch zur Abstimmung von Förderinhalten und Themenschwerpunkten. Dadurch wird flexibel und gezielt auf die Bedürfnisse von Maila eingegangen.

SELBSTVERTRAUEN

In guter Teamarbeit werden Lernprozesse so gestaltet, dass Erfolgserlebnisse möglich sind. Jede kleine Errungenschaft wird gewürdigt, um Lernfreude zu fördern und die Lernmotivation zu steigern. Insgesamt zeigt sich Maila heute als ein Kind, das sich zunehmend sicher im schulischen Umfeld bewegt, Vertrauen in sich selbst und in ihre Lernfähigkeit entwickelt hat und Schule als einen Ort erlebt, an dem sie gesehen, verstanden und begleitet wird.

Carla Ferreira (Heilpädagogin) & Martina Möhle (Logopädin), Schulhaus Sandacker





BERICHT AUS DER PHYSIO- UND ERGOTHERAPIE

Bei Maila liegt eine linksseitig armbetonte Halbseitenlähmung vor. Sie ist im Alltag eine freie und sichere Fussgängerin, kann rennen und auch Ski fahren. Ihre linke Hand setzt sie zunehmend als Haltehand ein, versucht Reissverschlüsse und auch Bänder, z.B. an der Hose, zu schliessen. Integriert in den Stundenplan kommt Maila jeweils einmal pro Woche in die Physio- und Ergotherapie. Die Verzahnung von Schule und medizinischen Therapien ermöglicht nicht nur eine ganzheitliche Unterstützung der motorischen, funktionellen und schulischen Entwicklungsprozesse, sondern erleichtert auch den Alltag in der Familie.

Während in der Physiotherapie an Mailas Gangbild, dem Gleichgewicht und der Kraft der Beine gearbeitet wird, fokussiert sich die Ergotherapie auf die Förderung der Handgeschicklichkeit, Schreib- und Feinmotorik. Der Einbezug des Elternhauses und der Schule ist bei der Zielsetzung in den Therapien von grosser Bedeutung. Fortschritte innerhalb der Therapien können nachhaltig wirksam werden, wenn Schule und Elternhaus gleichermaßen daran mitwirken.

Die Schule fungiert als zentraler Lern- und Lebensraum, in dem therapeutische Inhalte aufgegriffen und im Alltag umgesetzt werden. Durch den regelmässigen Austausch zwischen Therapeutepersonal, Lehrkräften und Eltern werden Förderziele abgestimmt, Beobachtungen geteilt und Massnahmen kontinuierlich reflektiert. Diese enge Kooperation ermöglicht eine konsistente Förderung und stärkt die Handlungssicherheit aller Beteiligten. Insgesamt trägt das systemische Zusammenwirken der beteiligten Fachbereiche wesentlich dazu bei, die individuellen Ressourcen von Maila zu fördern, ihre Selbstständigkeit zu erweitern und ihre schulische Teilhabe nachhaltig zu sichern.

Susanne Gerold, Leitung medizinische Therapiestelle

BESTAND DER SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER



TOTAL INTEGRATIVE SONDERSCHULUNG

Integrative Sonderschulung	Schuljahr 25/26 per 31.12.2025	Schuljahr 24/25 per 31.12.2024	Veränderung
Total	242	217	25
Kindergarten	56	69	-13
Unter-, Mittel- und Oberstufe	186	148	38

TOTAL SEPARATIVE SONDERSCHULUNG

Separative Sonderschulung	Schuljahr 25/26 per 31.12.2025	Schuljahr 24/25 per 31.12.2024	Veränderung
Total	248	233	15
Kindergarten	39	37	2
Unter-, Mittel-, Ober- und Werkstufe	209	196	13

GEISTIGE BEHINDERUNG

Bereich Kognitive und umfassende Beeinträchtigungen	Schuljahr 25/26 per 31.12.2025	Schuljahr 24/25 per 31.12.2024	Veränderung
Total	95	90	5
Kindergarten	23	17	6
Unter-, Mittel- und Oberstufe	72	73	-1

KÖRPER- UND WAHRNEHMUNGSBEHINDERUNG

Bereich Körperliche Funktionsbeeinträchtigungen oder tiefgreifende Entwicklungsstörungen	Schuljahr 25/26 per 31.12.2025	Schuljahr 24/25 per 31.12.2024	Veränderung
Total	72	72	0
Unter-, Mittel- und Oberstufe	62	61	1
Werkstufe	10	11	-1

SPRACH- UND HÖRBEHINDERUNG

Bereich Spezifische Sprachverwerbsstörungen	Schuljahr 25/26 per 31.12.2025	Schuljahr 24/25 per 31.12.2024	Veränderung
Total	63	71	-8
Kindergarten	16	20	-4
Unterstufe	47	51	-4

STARK HERAUSFORDERNDES VERHALTEN

Bereich stark herausforderndes Verhalten	Schuljahr 25/26 per 31.12.2025	Schuljahr 24/25 per 31.12.2024	Veränderung
Total	18	0	18
Unter-, Mittel- und Oberstufe	18	0	18

TIMEOUT-ANGEBOT

Bereich Timeout-Angebot	Schuljahr 25/26 per 31.12.2025	Schuljahr 24/25 per 31.12.2024	Veränderung
Total	7	0	7
Timeout- Angebot	5	0	5
Prävention	2	0	2

SCHULERGÄNZENDE BETREUUNG

Bereich Mittagstisch und Hort	Schuljahr 25/26 per 31.12.2025	Schuljahr 24/25 per 31.12.2024	Veränderung
Total Mittagstisch	214	220	-6
Geistige Behinderung	81	82	-1
Körper- & Wahrnehmungsbehinderung	69	71	-2
Sprach- und Hörbehinderung ¹	46	67	-21
Stark herausforderndes Verhalten	18	0	18

INTERNAT

Bereich Internat	Schuljahr 2025 1.1. - 31.12.25	Schuljahr 2024 1.1. - 31.12.24	Veränderung
Total Übernachtungen Internat	1471	1504	-33
Pädagogische Indikation	1471	1504	-33
Soziale Indikation	0	0	0

THERAPIESTELLE

Bereich Medizinische Therapien	Schuljahr 2025 1.1. - 31.12.25	Schuljahr 2024 1.1. - 31.12.24	Veränderung
Total vergütete Behandlungen	4778	4702	76
Ergotherapie für Sonderschüler/-innen	2818	2838	-20
Physiotherapie für Sonderschüler/-innen	1960	1864	96

¹ Umstellung auf Schulkochen (Kochen und Essen innerhalb der Klasse)



BERICHT DER ELTERNVERTRETUNG IM SONDERSCHULRAT 2025

Das Jahr 2025 endete bei LERNBAHN mit einem kleinen, aber bedeutenden Schritt: Aus den Schaffhauser Sonderschulen wurde Lernbahn. Eine neue Marke, ein neuer Name – entwickelt und getragen mit viel Herzblut, Enthusiasmus und Engagement. LERNBAHN eröffnet Raum für neue Ideen, gibt Sicherheit und stärkt den Mut, gemeinsame Wege zu gehen. Gleichzeitig behalten auch Bewährtes und Vertrautes seinen Platz: So durfte der Elternrat im vergangenen Jahr zwei neue Mitglieder begrüßen. Wenn Menschen sich begegnen und sofort ein lebendiger Austausch entsteht, zeigt sich eine gemeinsame Basis – bei uns sind es unsere Kinder, die integrativ oder separativ sonderbeschult werden. Wir hoffen, dass sich unser Kreis weiter erweitert und künftig alle Bereiche im Elternrat vertreten sind.

Der Elternrat versteht sich als Bindeglied zwischen Eltern und Schule. Wir hören zu, tauschen uns aus und unterstützen bei grossen und kleinen Anliegen, Sorgen und Fragen. Besonders wichtig ist uns der offene Dialog: Er schafft Verständnis, stärkt Vertrauen und ermöglicht konstruktive Lösungen.

Seit Mitte des vergangenen Jahres darf ich zudem als Elternvertretung im Sonderschulrat mitwirken und mitentscheiden. Für das entgegengebrachte Vertrauen danke ich herzlich. Als Mutter eines Kindes in der Integration und eines in der Separation kenne ich den Alltag aus unterschiedlichen Perspektiven. Das zeigt, wie verschieden die Bedürfnisse unserer Kinder sind und wie individuell ihre Begleitung sein muss – eine grosse Herausforderung im Schulalltag. Gerade im Bereich Integration bleibt viel zu tun: Der starke Anstieg der Schülerzahlen fordert die Regelschulen und verlangt Umdenken, Mut, Offenheit und Entschlossenheit, neue Wege zu gehen.

Besonders präsent sind mir die Elternabende in Integration und Separation – wie unterschiedlich die Realitäten sein können. Ich erinnere mich an Eltern, die erleichtert waren, weil ihr Kind in einer kleinen Klasse ankommen, aufblühen und Sicherheit gewinnen durfte. Und an Eltern, deren Kind den Schritt zurück in die Regelschule wagte – voller Aufregung, Hoffnung und Zuversicht. Umso schöner war später die Rückmeldung, dass dieses Kind gut ins neue Schuljahr gestartet ist.

Im Zentrum all unserer Gespräche und Entscheidungen stehen unsere Kinder: Jedes bringt seine Geschichte, Stärken und Bedürfnisse mit und verdient eine Umgebung, in der es gesehen, verstanden und bestmöglich begleitet wird. Von Herzen danken wir allen Mitarbeitenden, Therapeutinnen und Therapeuten sowie den Leitungen für ihren unermüdlichen Einsatz, ihre Fachkompetenz und ihr offenes Ohr. Ebenso danken wir allen Eltern für ihr Vertrauen, ihre Offenheit und den Mut, diesen Weg gemeinsam zu gehen.

Unsere Kinder sind der Grund, warum wir hinschauen, weiterdenken und nicht aufhören, nach guten Lösungen zu suchen. Für sie gehen wir diesen Weg weiter – mit Herz, Zuversicht und dem tiefen Wunsch, dass sie ihren Platz finden, wachsen dürfen und spüren: Sie sind genau richtig, so wie sie sind.

Jana Wassmer, Elternvertretung im Sonderschulrat

BERICHT FERIENHORT – TEILHABE FÜR ALLE

«Es ist schön zu beobachten, wie Freundschaften unter den Kindern entstehen oder wieder aufleben, und wie sehr sich die Kinder über das Wiedersehen freuen – das steckt auch uns als Betreuende an und schafft eine sehr positive, lebendige Atmosphäre.», schreibt die Leiterin des Ferienhortes, Martina Lucic in ihrem Abschlussbericht zum Ferienhort 2025. Sie hat mit ihrem motivierten Team aus rund 40 Mitarbeitenden auch dieses Jahr wiederum ein tolles Ferienhortprogramm durchgeführt und für leuchtende Kinderaugen und ein problemloses Zusammensein und Spiel von Kindern mit und ohne Beeinträchtigungen gesorgt.

Blättert man durch die Jahresberichte der vergangenen Jahre wiederholen sich Berichte von begeisterten Kindern und sehr zufriedenen Eltern, was sich auch in hohen Anmeldezahlen ausdrückte.

Kein Zweifel, der seit 2016 jährlich durchgeführte Ferienhort für Kinder mit und ohne Beeinträchtigungen ist ein grosser Erfolg und zu einer Institution geworden, die für viele Eltern und Erziehungsberechtigte ein unverzichtbarer Bestandteil der Sommerferienplanung ist. Doch die wachsende Zahl von Anmeldungen, für die auf 20 Kinder pro Tag begrenzten, Ferienhortplätze stellt uns vor grosse Herausforderungen und führt dazu, dass wir längst nicht alle Kinder mehr aufnehmen können, die sich anmelden.

Der Bedarf übersteigt die verfügbaren Plätze deutlich, die wir in den Sommerferien anbieten und organisatorisch und personell bewältigen können. Die Plätze für Kinder mit Behinderung waren in diesem Jahr wenige Tage nach Öffnung des Anmeldeformulars auf unserer Webseite bereits ausgebucht und einige Eltern, die auf dieses Angebot angewiesen sind und mit der Teilnahme ihrer Kinder gerechnet hatten, mussten wir enttäuschen. Das ist auch für uns sehr unbefriedigend und bedarf einer Lösung.

In Zusammenarbeit mit der Kinder- und Jugendbetreuung der Stadt Schaffhausen sind wir daran zu überlegen, wie wir das Ferienhortangebot erweitern und allenfalls Tagesbetreuungsangebote auch in den Frühling- und Herbstferien schaffen könnten. Ein Wunsch, den auch viele Eltern äusserten. Dieses Projekt wird noch etwas Zeit brauchen und wahrscheinlich erst mittelfristig realisiert werden können, aber wir suchen nach Lösungen.

Der nächste Ferienhort in den Sommerferien findet vom 13.-17. Juli und 20.-24. Juli 2026 statt. Erfreulich entwickelt sich das zweite Angebot der Teilhabe für Alle: Die Freizeitbegleitung für Kinder mit Behinderung. Ziel dieses Angebotes ist, Kindern mit Behinderung zu ermöglichen, ganzjährig an allen öffentlichen Freizeitangeboten oder auch Sportaktivitäten teilzuhaben, die sie sich wünschen (wie dies für alle anderen Kindern selbstverständlich ist).

Wir vermitteln geeignete Begleitpersonen, beraten Eltern und machen notwendige Vorabklärungen bei den Anbietern von Freizeitangeboten. Sehr beliebt bei vielen Kindern ist zurzeit unter anderem das Klettern im Araneazentrum. Alle Informationen sowie Kontakt- und Anmelde-möglichkeiten zum Ferienhort und zur Freizeitbegleitung befinden sich auf der Website www.teilhabe-sh.ch.

Jürg Sauter, Geschäftsstelle Teilhabe für Alle



BESTAND PERSONAL

INTEGRATIVE SONDERSCHULUNG

Vollzeitstellen	per 31.12.2025	per 31.12.2024	Veränderung
Integrative Sonderschulung			
Kindergärtner/-innen HfH ¹ und Kindergärtner/-innen	3.27	6.22	-2.95
Lehrer/-innen HfH ¹ und Fachlehrer/-innen	22.77	15.84	6.93
Logopäden/-innen	3.83	2.41	1.42
Fachstelle Autismus-Spektrum(AS)	0.30	0.00	0.30
Psychomotoriker/-innen	0.28	0.21	0.07
Assistenten/-innen	49.75	50.28	-0.53
Total Integrative Sonderschulung	80.20	74.96	5.24

GEISTIGE BEHINDERUNG

Bereich Kognitive und umfassende Beeinträchtigungen			
Kindergärtner/-innen HfH ¹ und Kindergärtner/-innen	4.48	3.24	1.24
Lehrer/-innen HfH ¹ und Fachlehrer/-innen	16.70	20.29	-3.59
Logopäden/-innen	2.02	1.97	0.05
Fachstelle Unterstützende Kommunikation (UK)	0.25	0.20	0.05
Schulsozialpädagogen/-innen	0.80	0.80	0.00
Sozialpädagogen/-innen	0.80	0.80	0.00
Sozialpädagogen/-innen in Ausbildung	2.00	0.80	1.20
Pädagogische Mitarbeiter/-innen	14.14	12.25	1.89
Assistenten/-innen	8.75	7.59	1.16
Betreuer/innen Mittagstisch	0.52	0.85	-0.33
Total Geistige Behinderung	50.46	48.78	1.67
Praktikanten/-innen, Zivildienstleistende	3.70	3.20	0.50

KÖRPER- UND WAHR- NEHMUNGSBEHINDERUNG

Bereich Körperliche Funktionsbeeinträchtigungen oder tiefgreifende Entwicklungsstörungen			
Lehrer/-innen HfH ¹ und Fachlehrer/-innen	14.31	12.63	1.68
Logopäden/-innen	2.02	1.47	0.55
Fachstelle Unterstützende Kommunikation (UK)	0.05	0.05	0.00
Schulsozialpädagogen/-innen	0.70	0.40	0.30
Sozialpädagogen/-innen	0.80	0.80	0.00
Sozialpädagogen/-innen in Ausbildung	1.20	1.20	0.00
Arbeitsagogen/-innen	0.50	0.50	0.00
Pädagogische Mitarbeiter/-innen	4.25	3.35	0.90
Assistenten/-innen	0.80	0.00	0.80
Betreuer/innen Mittagstisch	0.74	1.55	-0.81
Total Körper- und Wahrnehmungsbehinderung	25.37	21.94	3.43
Praktikanten/-innen, Zivildienstleistende	9.05	7.65	1.40

SPRACH- UND HÖRBEHINDERUNG

Bereich Spezifische Spracherwerbsstörungen			
Kindergärtner/-innen HfH ¹ und Kindergärtner/-innen	1.37	2.73	-1.36
Lehrer/-innen HfH ¹ und Fachlehrer/-innen	5.17	5.39	-0.22
Logopäden/-innen	6.34	5.48	0.8
Schulsozialpädagogen/-innen	0.45	0.40	0.05
Pädagogische Mitarbeiter/-innen	3.60	4.10	-0.50
Assistenten/-innen	0.60	0.70	-0.10
Betreuer/innen Mittagstisch	0.80	0.61	0.19
Total Sprach- und Hörbehinderung	18.33	19.41	-1.08

HERAUSFORDERNDES VERHALTEN

Bereich herausforderndes Verhalten			
Lehrer/-innen HfH und Fachlehrer/-innen	6.58	0.00	6.58
Sozialpädagogen/-innen	2.40	0.00	2.40
Sozialpädagogen/-innen in Ausbildung	1.30	0.00	1.30
Pädagogische Mitarbeiter/-innen	3.10	0.00	3.10
Total herausforderndes Verhalten	13.38	0.00	13.38

TIMEOUT-ANGEBOT

Bereich Timeout-Angebot			
Leitung Timeout-Angebot	0.40	0.00	0.40
Lehrer/-innen HfH und Fachlehrer/-innen	1.06	0.00	1.06
Sozialpädagogen/-innen	1.70	0.00	1.70
Total herausforderndes Verhalten	2.76	0.00	2.76

SCHULERGÄNZENDE BETREUUNG

Internat			
Leitung Internat	0.40	0.40	0.00
Sozialpädagogen/-innen	2.75	2.85	-0.10
Sozialpädagogen/-innen in Ausbildung	0.60	0.60	0.00
Fachmänner/-frauen Betreuung	2.95	3.48	-0.53
Betreuer/-innen	0.00	0.00	0.00
Nachwachen	1.50	1.50	0.00
Total Internat	8.20	8.83	-0.63
Lernende Fachmann/-frau Betreuung EFZ ²	2.00	1.00	1.00
Assistent/-in Gesundheit und Soziales EBA ³	0.00	1.00	-1.00

Tagesstruktur

Leitung Tagesstruktur	0.40	0.40	0.00
Fachmänner/-frauen Betreuung	3.41	3.19	0.22
Betreuer/-innen	2.13	1.40	0.73
Total Tagesstruktur	5.94	4.99	0.95
Lernende Fachmann/-frau Betreuung EFZ	3.00	2.00	1.00



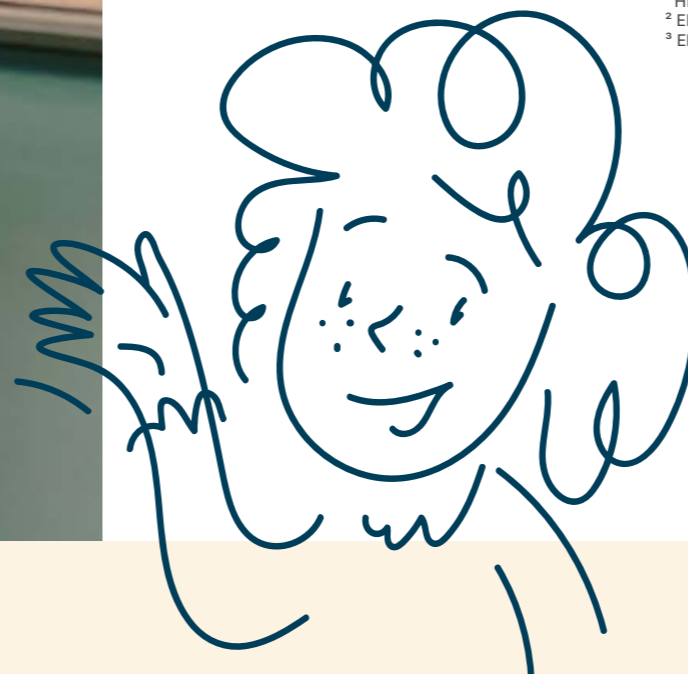
THERAPIESTELLE

LEITUNG UND UNTERSTÜTZENDE DIENSTE

TOTAL PERSONAL

Vollzeitstellen	per 31.12.2025	per 31.12.2024	Veränderung
Medizinische Therapien			
Ergo- und Physiotherapeuten/-innen	5.37	5.49	-0.12
Total Therapiestelle	5.37	5.49	-0.12
Leitung und Administration			
Geschäftsführer/-in	1.00	1.00	0.00
Schulleitungen und Bereichsleitungen (Geschäftsleitung)	6.70	5.70	1.00
Administration	5.20	3.30	1.90
Fachspezialist/in Personalwesen mit Fachverantwortung	1.70	1.00	0.70
ICT- & Medienkoordinator/in	1.00	0.00	1.00
Total Leitung und Administration	15.60	11.00	4.60
Lernende Kaufmann-/frau EFZ ²	2.00	1.00	1.00
Facility Management			
Küche, Hauswirtschaft, Gebäudeunterhalt und Technik	8.80	9.06	-0.26
Total Facility Management	8.80	9.06	-0.26
Lernende Unterhaltspraktiker EBA ³	1.00	1.00	0.00
Lernende Küchenangestellte EBA ³	2.00	0.00	2.00
Nischenarbeitsplätze	0.50	0.93	-0.43
Gesamttotal Personal	234.41	204.45	29.95
Praktikanten/-innen und Lernende	22.75	16.85	5.90
Nischenarbeitsplätze	0.50	0.93	-0.43

¹ HfH = Hochschule für Heilpädagogik
² EFZ = Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis
³ EBA = Eidgenössisches Berufsattest EBA





ICH BIN EIN LERNBAHN CHAMPION!

BILANZ PER 31.12.2025

AKTIVEN

	31.12.2025	31.12.2024	
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	848'350.80	2'425'693.62	
Kassa und Vorschüsse	11'672.10	12'686.87	
Bank	836'678.70	2'413'006.75	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1'599'349.35	1'050'007.40	
Forderungen gegenüber Betreuten	96'268.60	40'855.60	
Forderungen gegenüber Institutionen und Kanton	1'543'080.75	1'033'151.80	
Delkredere	-40'000.00	-24'000.00	
Übrige kurzfristige Forderungen	10'324.00	22'089.15	
Aktive Rechnungsabgrenzung	29'830.00	315'131.70	
Total Umlaufvermögen	2'487'854.15	3'812'921.87	1
Anlagevermögen			
Finanzanlagen	174'282.85	161'262.10	
Mietzinskautionen	98'782.85	85'762.10	2
Genossenschaftskapital	75'500.00	75'500.00	
Mobiliar und Einrichtungen	148'167.35	73'173.80	3
Mobiliar und Einrichtungen alle Standorte	397'862.20	376'429.90	
Wertberichtigung Mobiliar und Einrichtungen	-249'694.85	-303'256.10	
Informatik	289'173.10	14'652.00	4
Büromaschinen, Informatik- und Kommunikationstechnologie	374'850.95	36'633.10	
Wertberichtigung Büromaschinen, Informatik und Kommunikationstechnologie	-85'677.85	-21'981.10	
Fahrzeuge	49'944.00	53'755.00	
Fahrzeuge	106'187.00	95'687.00	
Wertberichtigung Fahrzeuge	-56'243.00	-41'932.00	
Werkzeuge und Geräte	24'685.80	15'400.00	
Werkzeuge und Geräte	44'070.40	29'090.40	
Wertberichtigung Werkzeuge und Geräte	-19'384.60	-13'690.40	
Feste Einrichtungen	12'598.00	0.00	
Feste Einrichtungen	12'598.00	0.00	
Wertberichtigung Feste Einrichtungen	0.00	0.00	
Immobilien Sachanlagen	637'140.00	929'510.00	
Immobilien Sachanlagen	7'109'075.65	7'109'075.65	
Wertberichtigung immobilien Sachanlagen	-6'471'935.65	-6'179'565.65	
Total Anlagevermögen	1'335'991.10	1'247'752.90	
TOTAL AKTIVEN	3'823'845.25	5'060'674.77	

PASSIVEN

	31.12.2025	31.12.2024
Fremdkapital		
Kurzfristiges Fremdkapital	1'872'517.75	1'033'620.10
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	573'226.40	402'632.75
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1'179'054.90	541'751.35
Passive Rechnungsabgrenzung	120'236.45	89'236.00
Langfristiges Fremdkapital	200'000.00	400'000.00
Rückstellungen	200'000.00	400'000.00
Total Fremdkapital	2'072'517.75	1'433'620.10
Eigenmittel		
Fonds	667'271.86	698'609.75
Spendenfonds	669'762.90	698'609.75
Schwankungsfonds Timeout- Angebot	-2'491.04	0.00
Freiwillige Gewinnreserven	2'928'444.92	4'087'151.61
Jahresergebnis	-1'844'389.28	-1'158'706.69
Total Eigenmittel	1'751'327.50	3'627'054.67
TOTAL PASSIVEN	3'823'845.25	5'060'674.77



ERFOLGSRECHNUNG 2025

ERTRAG

	Rechnung 2025	Budget 2025*	Rechnung 2024	
Dienstleistungserlöse	-704'429.35	-645'000.00	-646'535.35	
Med.-therapeutische Massnahmen	-544'622.45	-500'000.00	-499'210.35	5
Eltern- bzw. Versorgerbeiträge	-159'806.90	-145'000.00	-147'325.00	
Beiträge Trägerkanton	-28'865'347.05	-27'646'800.00	-23'589'926.50	
Beiträge Schulen und Betreuung	-25'869'230.50	-24'796'300.00	-22'240'818.50	6
Beiträge Schüler/innen-transportkosten	-1'019'291.75	-950'000.00	-921'054.70	6
Beiträge für gesprochene Lohnmassnahmen	-1'976'824.80	-1'900'500.00	-428'053.30	7
Ausserkantonale Beiträge	-216'269.60	-187'500.00	-183'447.00	
Beiträge Schulen und Betreuung	-208'547.60	-180'000.00	-175'725.00	
Beiträge Schüler/innen-transportkosten	-7'722.00	-7'500.00	-7'722.00	
Total Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	-29'786'046.00	-28'479'300.00	-24'419'908.85	
Übriger betrieblicher Ertrag	-22'373.44	-29'000.00	-35'987.10	
Mietzinserträge	-4'620.00	-4'000.00	-4'461.00	
Verkäufe an Personal und Dritte	-8'325.00	-15'000.00	-18'736.85	
Übrige Nebenerlöse	-9'428.44	-10'000.00	-12'789.25	
TOTAL BETRIEBSERTRAG	-29'808'419.44	-28'508'300.00	-24'455'895.95	

AUFWAND

Aufwand Material und Dienstleistungen	1'901'997.47	1'722'000.00	1'738'302.18	8
Schulung, Ausbildung und Freizeit	341'743.87	300'000.00	313'455.91	
Transport	1'178'015.20	1'100'000.00	1'041'584.60	
Medizinischer Bedarf	1'504.24	2'000.00	1'335.60	
Lebensmittel und Getränke	235'901.90	200'000.00	196'216.92	
Haushalt	144'832.26	120'000.00	185'709.15	
Personalaufwand	27'342'062.08	25'109'000.00	22'722'184.11	
Besoldung Lehrpersonal	9'926'413.05	9'292'000.00	8'465'927.45	9
Besoldung sozialpäd. Personal	8'778'895.45	8'257'000.00	7'201'986.20	9
Besoldung Therapiepersonal	606'162.95	537'000.00	544'861.25	
Besoldung Leitung und Verwaltung	1'960'386.50	1'673'000.00	1'476'310.85	10
Besoldung Hauswirtschaft	537'675.20	462'000.00	430'665.35	11
Besoldung Technischer Dienst	433'338.40	398'000.00	362'327.30	12
Sozialabgaben	4'448'065.20	3'900'000.00	3'672'588.85	
Personalnebenaufwand	364'635.98	310'000.00	293'225.51	
Honorare für Leistungen Dritter	286'489.35	280'000.00	274'291.35	13
Übriger betrieblicher Aufwand	2'008'289.41	1'520'000.00	1'479'246.77	
Unterhalt und Reparaturen immobile und mobile Sachanlagen	506'709.05	420'000.00	417'248.33	14
Aufwand für Anlagennutzung	681'019.30	550'000.00	542'045.15	15
Energie und Wasser	131'486.75	145'000.00	144'445.10	

BETRIEBSERGEBNIS

	Rechnung 2025	Budget 2025*	Rechnung 2024	
Büro und Verwaltung	628'188.30	360'000.00	338'434.25	16
Debitorenverluste	23'814.60	5'000.00	2'980.05	
Übriger Sachaufwand	37'071.41	40'000.00	34'093.89	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertberichtigungen auf das Anlagevermögen	1'443'929.52	-157'300.00	1'483'837.11	
Abschreibungen	404'932.05	400'000.00	325'753.10	
BETRIEBSERGEBNIS	1'848'861.57	242'700.00	1'809'590.21	
Finanzertrag	-2'942.60	-7'500.00	-30'388.85	
Kapitalzinserträge	-2'942.60	-7'500.00	-30'388.85	
Finanzaufwand	961.35	400.00	412.43	
Kapitalzinsaufwand, Bank- und Postspesen	961.35	400.00	412.43	
ORDENTLICHES ERGEBNIS	1'846'880.32	235'600.00	1'779'613.79	
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	-2'491.04	0.00	-620'907.10	
Betriebs- und zeitfremder Aufwand/Ertrag	-2'491.04	0.00	-620'907.10	
PERIODENERGEBNIS	1'844'389.28	235'600.00	1'158'706.69	

*angepasstes Budget 2025 mit Einbezug Hochrechnung 20.3.2025 genehmigt vom Sonderschulrat

KOMMENTAR ZUR JAHRESRECHNUNG 2025

Die folgenden Hauptfaktoren beeinflussten die Jahresrechnung 2025 der LERNBAHN | SCHAFFHAUSER SONDRSCHULEN wesentlich:

- Der starke Liquiditätsabfluss entspricht den Erwartungen in Anbetracht der vor 5 Jahren ausgehandelter Tarifsätze.
- Durch noch mehr Liegenschaften ist das im Zusammenhang mit gemieteten Räumlichkeiten gebundene Vermögen erneut gestiegen.
- Durch Eröffnung neuer Standorte und Übernahme von Mobiliar ist eine Steigerung erfolgt.
- Steht im direkten Zusammenhang mit der kostenintensiven Anschaffung neuer Notebooks (die meisten waren über 5 Jahre alt).
- Medizinisch-therapeutische Massnahmen wurden erneut vermehrt verordnet und entsprechend auch abgerechnet.
- Die Mehreinnahmen der Beiträge Trägerkanton für Schulung, Betreuung und Transport stehen in direktem Verhältnis zur erneut gestiegenen Anzahl zugewiesener Schülerinnen und Schüler.
- Dies sind Erstattungen seitens Kantons für temporäre Lohnmassnahmen (Lehr- & sozialpädagogisches Personal) und für den Teuerungsausgleich (Löhne allgemein) im Geschäftsjahr 2025.
- Durch die Eröffnung zweier neuer Standorte erhöhten sich alle Aufwendungen rund um Material und Dienstleistungen.
- Zwei neue Standorte und die gesprochenen Lohnmassnahmen führten zu einer höheren Besoldung.
- Die Verwaltung musste durch das enorm starke Wachstum um acht Personen erweitert werden (neue Standorte, Team Integration, Fachstelle Autismus, ICT, HR und Administration).
- Inourcing durch weitere Reinigungskräfte (keine Vergabe an Externe mehr).
- Durch das starke Wachstum wurde eine neue Stelle geschaffen.
- Diese Aufwendungen sind mehrheitlich auf Honorare für Spezialsettings im Bereich der Integrativen Sonderschulung zurückzuführen.
- An allen bestehenden und neuen Standorten waren hohe Unterhalts- und Reparaturkosten notwendig.
- Durch neue Standorte sind die Mietkosten massiv angewachsen.
- Erheblich höhere ICT-Kosten sind durch Wachstum und neue Standorte angefallen.

Gemäss §15 der «Verordnung über die Beiträge des Kantons an die Sonderschulung» können die SCHAFFHAUSER SONDRSCHULEN Eigenmittel von bis zu 30% des Gesamtaufwandes bilden, welche per 31. Dezember 2025 3.43% (CHF 1'084'055.64) des Gesamtaufwandes von CHF 31'634'427.76' betragen. Per 31. Dezember 2024 lag dieser Wert bei 11.15% (CHF 2'928'444.92) des Gesamtaufwandes von CHF 26'265'898.59.

Mathias Teber, Geschäftsführer und Fiona Krüsi, Leiterin Finanzen und Personal

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2025

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des schweizerischen Obligationenrechts erstellt. Die wesentlichen Bilanzpositionen sind wie nachstehend bilanziert.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten bilanziert. Auf diese Werte werden individuelle Einzelwertberichtigungen vorgenommen.

Der Umsatz beinhaltet sämtliche Erlöse aus medizinisch-therapeutischen Massnahmen, Eltern- bzw. Versorgerbeiträgen sowie Beiträgen der öffentlichen Hand.

Der Umsatz wird aus medizinisch-therapeutischen Massnahmen und Eltern- bzw. Versorgerbeiträgen aufgrund der am Bilanzstichtag für die Schülerin/Patientin bzw. für den Schüler/Patienten erbrachten Leistungen ermittelt. Dieser wird erfasst, wenn die Höhe der Erlöse verlässlich bestimmt werden kann und wenn es hinreichend wahrscheinlich ist, dass den SCHAFFHAUSER SONDERSCHULEN wirtschaftlicher Nutzen zufließen wird.

Für die Beiträge der öffentlichen Hand besteht eine Leistungsvereinbarung (2022–2025). Die öffentliche Hand leistet monatliche Akontozahlungen. Die effektive Höhe des Umsatzes wird mit der Quartalsabrechnung an die Abteilung Aufsicht Sonderschulen und Therapien (AST) verlässlich bestimmt und abgerechnet.

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen gemäss Richtlinien der interkantonalen Vereinbarung für Soziale Einrichtungen (IVSE), bilanziert. Die Aktivierungsgrenze beträgt bei immobilien Sachanlagen CHF 50'000.–, bei mobilen Sachanlagen CHF 3000.–.

Die Abschreibungen erfolgen, gemäss Richtlinien der IVSE, linear von den Anschaffungskosten über folgende Nutzungsdauern:

Immobilien	25 Jahre,	pro Jahr 4 %	linear
Immobilien Tagesstruktur Grubenstrasse	15 Jahre,	pro Jahr 6.66 %	linear
Maschinen, Werkzeuge und Geräte	5 Jahre,	pro Jahr 20 %	linear
Betriebseinrichtung und Mobilien	5 Jahre,	pro Jahr 20 %	linear
Fahrzeuge	5 Jahre,	pro Jahr 20 %	linear
Informatik- und Kommunikationssysteme	3 Jahre,	pro Jahr 33.33 %	linear

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

UMSATZERFASSUNG

ANLAGEVERMÖGEN



Die Anzahl Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt bei nicht über 250 Mitarbeitenden.

Übrige kurzfristige Forderungen	2025	2024
Übrige Forderungen	9'107.70	21'385.80
Forderungen gegenüber Mitarbeitenden	1'216.30	0.00
Guthaben gegenüber Ausgleichskasse	0.00	0.00
Lohndurchlaufkonto	0.00	703.35
Total	10'324.00	22'089.15

Mobilien und Einrichtungen	2025	2024
Mobilien und Einrichtungen alle Standorte	397'862.20	376'429.90
Wertberichtigung Mobilien und Einrichtungen	-249'694.85	-303'256.10
Total Buchwert Mobilien und Einrichtungen	148'165.35	88'573.80

Büromaschinen, Informatik u. Kommunikationstechnologie	2025	2024
Büromaschinen, Informatik- und Kommunikationstechnologie alle Standorte	374'850.95	36'633.10
Wertberichtigung Büromaschinen, Informatik- und Kommunikationstechnologie	-85'677.85	-21'981.10
Total Buchwert Informatik	289'173.10	14'652.00

Fahrzeuge	2025	2024
Fahrzeuge	106'187.00	95'687.00
Wertberichtigung Fahrzeuge	-56'243.00	-41'932.00
Total Buchwert Fahrzeuge	49'944.00	53'755.00

Werkzeuge und Geräte	2025	2024
Werkzeuge und Geräte alle Standorte	44'070.40	29'090.40
Wertberichtigung Werkzeuge und Geräte	-19'384.60	-13'690.40
Total Buchwert Werkzeuge und Geräte	24'685.80	15'400.00

Feste Einrichtungen	2025	2024
Feste Einrichtungen alle Standorte	12'598.00	0.00
Wertberichtigung feste Einrichtungen	0.00	0.00
Total Buchwert Werkzeuge und Geräte	12'598.00	0.00

Immobilien Sachanlagen	2025	2024
Schulhaus Sandacker und Internatsgebäude	3'573'038.00	3'573'038.00
Liegenschaft Granatenbaumgut	3'222'902.65	3'222'902.65
Tagesstruktur Grubenstrasse	313'135.00	313'135.00
Wertberichtigung immobilien Sachanlagen	-6'471'935.65	-6'179'565.65
Total Buchwert immobilien Sachanlagen	637'140.00	929'510.00

Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2025	2024
AHV/IV/EO und ALV SVA Schaffhausen	668'879.50	464'874.60
Unfall-, freiwillige Spitalzusatz- und Kapitalversicherung, freiwillige Krankentaggeldversicherung	83'719.65	74'537.25
Quellensteuer	38'394.65	2'189.50
Vorauszahlung Arbeitnehmerbeiträge Pensionskasse	388'061.10	0.00
Vorauszahlungen Schulerfüllende Betreuung	0.00	150.00
Total	1'179'054.90	541'751.35

RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen	2025	2024
Liegenschaften	200'000.00	400'000.00
Total Rückstellungen	200'000.00	400'000.00

FONDS

Die SCHAFFHAUSER SONDRSCHULEN unterhalten nebst dem eigentlichen Vermögen separate Fonds.

Fonds	2025	2024
Spendenfonds	667'271.86	698'609.75
Total Fonds	667'271.86	698'609.75

SCHWANKUNGSFONDS TIMEOUT- ANGEBOT

Die SCHAFFHAUSER SONDRSCHULEN sind verpflichtet für die separate Leistungsvereinbarung für das Timeout- Angebot (seit 1.8.2025) einen Schwankungsfonds gemäss RRB zu unterhalten.

Schwankungsfond Timeout- Angebot	2025	2024
Schwankungsfond	-2'491.04	0.00
Total Schwankungsfonds	-2'491.04	0.00

SONDRSCHULRAT

Die Entschädigung der Mitglieder des Sonderschulrats wird vom Regierungsrat festgesetzt. Sie setzt sich aus einem fixen und einem aufwandabhängigen Teil zusammen.

Entschädigung Sonderschulrat	2025	2024
Präsident	18'400.00	24'800.00
Mitglieder	22'250.00	25'700.00
Total Entschädigung Sonderschulrat	40'650.00	50'500.00

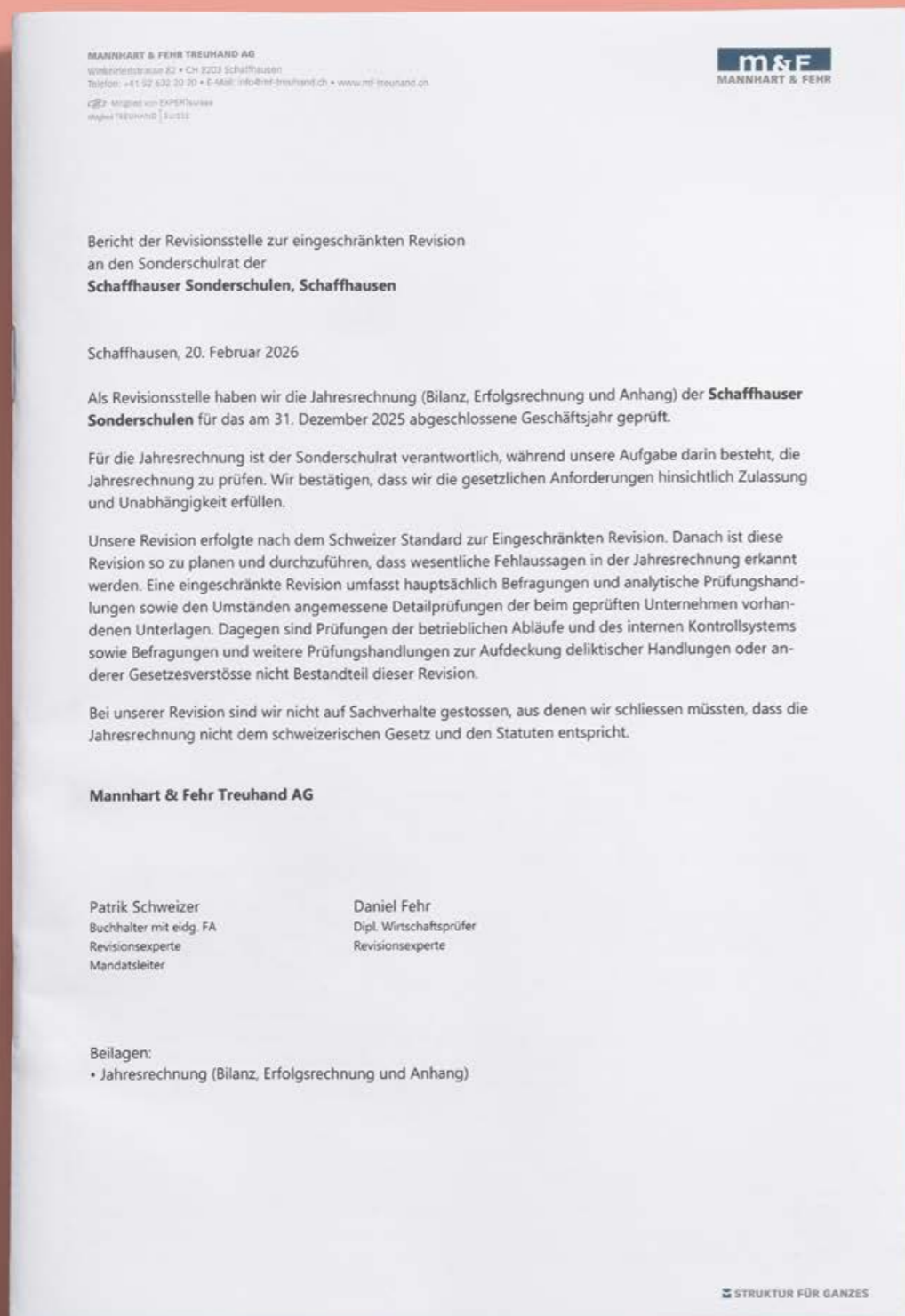
EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Die SCHAFFHAUSER SONDRSCHULEN sind in keine Rechtsstreitigkeiten / Klagen, behördliche und steuerbehördliche Prüfungen / Ermittlungen oder sonstige Rechtsangelegenheiten involviert.

Es sind uns keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, welche die Rechnung 2025 beeinflussen könnten.

Fiona Krüsi, Leiterin Finanzen und Personal

TESTAT DER REVISIONSSTELLE



ORGANE STAND 31.12.2025

SONDERSCHULRAT

Werner Bächtold, Präsident
Patrick Strasser, Vizepräsident, Regierungsrat Erziehungsdepartement
Urs FÜRer, Personal
Jana Wassmer, Elternvertretung
Domenico Cozzula, Liegenschaften
Carla Rossi, Gemeinden
Ingrid Klöti, Stadt Schaffhausen

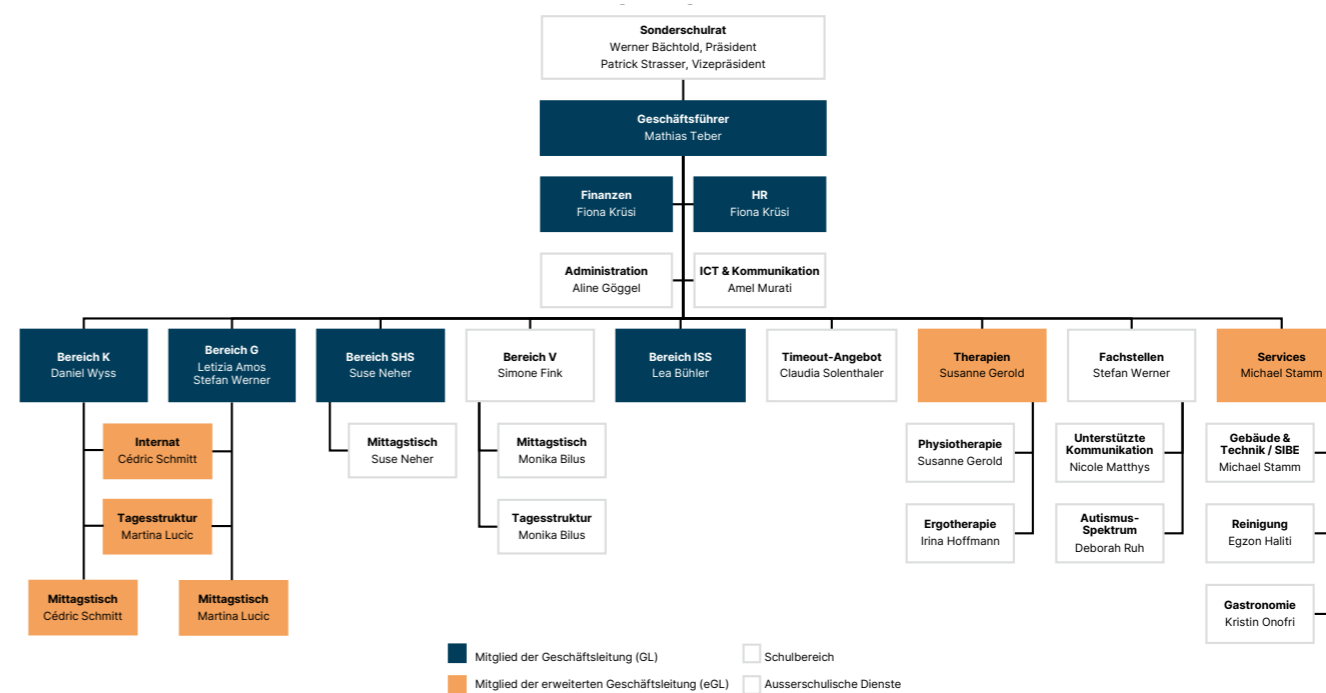
GESCHÄFTSLEITUNG

Mathias Teber, Geschäftsführer
Suse Neher, Schulleitung Sprachheilschule
Letizia Amos, Schulleitung Granatenbaumgut
Stefan Werner, Schulleitung Granatenbaumgut
Daniel Wyss, Schulleitung Sandacker
Lea Bühler, Leitung Integrative Sonderschulung
Fiona Krüsi, Leiterin Finanzen und Personal

REVISIONSSTELLE

Mannhart & Fehr Treuhand AG, Schaffhausen

ORGANIGRAMM





LERNBAHN | SCHAFFHAUSER SONDERSCHULEN

Hermann-Rorschach-Strasse 2
8200 Schaffhausen
Telefon: 052 550 57 00
E-Mail: info@lernbahn.ch

[Homepage](#)

